

3D Sprechstunde

Wir haben unter dem Schlagwort „3D-Sprechstunde“ eine Möglichkeit eingerichtet, ohne direkte medizinische Notwendigkeit – nur auf Wunsch der Eltern, dreidimensionale Aufnahmen des Babys (live 3D / 4D) anzufertigen. Optimale Zeitpunkte für schöne Aufnahmen können bei normalen Bedingungen die Frühschwangerschaft, um die 12.-14. SSW und die fortgeschrittene Schwangerschaft (25.-30. SSW) sein. Die Bilder und Video-Clips können auf eine mitgebrachte DVD sofort gebrannt und mitgenommen werden. Da es sich hierbei um eine nicht-medizinische Leistung (sog. Selbstzahlerleistung) handelt, deren Dauer je nach mütterlichen Rahmenbedingungen und aktueller Kindslage recht stark variieren kann (Minstdauer bei optimalen Verhältnissen: 20 Minuten), haben wir dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils nach 15:30 Uhr Termine eingerichtet.

Gynäkologische Ultraschalldiagnostik

Im Bereich der gynäkologischen Sonographie bieten wir ebenfalls eine breite Palette von 2d und 3d-Ultraschalluntersuchungen, bzw. ultraschallgestützten Eingriffen an:

- Abdominale bzw. vaginale Ultraschalluntersuchung des weiblichen kleinen Beckens mit Darstellung von Uterus, Endometrium, Adnexen (Eierstöcke und evtl. Eileiter).
- Kontrastmitteluntersuchungen zum Nachweis der Tubendurchgängigkeit (Hystero-Salpingo-Sonographie) bei unerfülltem Kinderwunsch.

Mitarbeiter

Das Ärzteteam der Sektion Pränatalmedizin setzt sich aus mehrjährig in der Sonographie, speziell der Nackentransparenzmessung, ausgebildeten Assistenzärzten und aus erfahrenen Oberärzten zusammen, die seit vielen Jahren in der Geburtshilfe und Pränatalmedizin tätig.

OA Dr. med. M. Elsässer

Leitung Sektion Pränatalmedizin
Facharzt für Frauenheilkunde
Spezielle Geburtshilfe und Pränatalmedizin
DEGUM 2
Ultraschallausbilder nach §7 der KV
NT-Zertifikat FMF-London, NT-Zertifikat FMF-Deutschland

OA PD Dr. med. H. Fluhr

Leitung Sektion Geburtshilfe
Facharzt für Frauenheilkunde
Spezielle Geburtshilfe und Pränatalmedizin

Die Ultraschallabteilung führt seit vielen Jahren regelmäßig monatliche Fortbildungsveranstaltungen und eine große Anzahl KV-Fortbildungskurse für niedergelassene Kollegen und Kollegen aus anderen Krankenhäusern durch. Insbesondere in den Bereichen Fehlbildungsdiagnostik, Doppler Untersuchungsmethoden in der Schwangerschaft und Ersttrimesterscreening lässt sich auf einen großen wissenschaftlichen und klinischen Erfahrungsschatz verweisen.

Anreise + Parken

Terminvereinbarung

von Montag bis Donnerstag 8.00 - 16.00 Uhr,
Freitag: 8.00 - 14:00
Telefon 06221 - 56 7896, Telefax 06221 - 56 5994
E-Mail frauenklinik.ultraschall@med.uni-heidelberg.de

Adresse

Sektion Pränatalmedizin und Ultraschalldiagnostik
Universitäts-Frauenklinik Heidelberg
Universitätsklinikum Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 440
69120 Heidelberg



UniversitätsKlinikum Heidelberg

Patienteninformation

Sektion Pränatalmedizin und Ultraschalldiagnostik



Frauenklinik

Allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Liebe Patientinnen und Patienten,

die Sektion „Pränatalmedizin und Ultraschalldiagnostik“ der Universitäts-Frauenklinik Heidelberg bietet Ihnen ein breites Spektrum moderner Untersuchungs- und Behandlungsmethoden an. Mit Ultraschallgeräten des jeweils neuesten technischen Standes betreuen wir Risikoschwangerschaften, aber natürlich auch alle unauffälligen Schwangerschaften. Sie sollen davon ausgehen können, dass die medizinische Versorgung in unserer Abteilung immer auf Basis des aktuellsten Wissensstandes erfolgt.

Dabei legen wir ausdrücklichen Wert darauf, dass diese medizinischen Handlungen in einer von Freundlichkeit und wechselseitigem Respekt geprägten Atmosphäre geschehen. Beratungs- und Aufklärungsgespräche werden von uns immer offen und nicht direktiv geführt. Sie sind mit Ihrer Schwangerschaft die Person, welche den Umfang pränataldiagnostischer Schritte mit uns gemeinsam festlegt.

Als besonderen Schwerpunkt wollen wir Sie auf das Fetal Board Heidelberg hinweisen. Dies ist eine spezielle Sprechstunde, in der Sie eine umfassende Beratung von Pränataldiagnostikern, aber auch von Pädiatern, Kinderchirurgen, Humangenetikern und anderen, für die Betreuung Ihrer Schwangerschaft und die nachgeburtliche Versorgung Ihres Kindes wichtigen Ärzten erhalten können. Diese Sprechstunde ist speziell für Patientinnen empfohlen, bei denen der dringende Verdacht gestellt oder bereits eine kindliche Auffälligkeit nachgewiesen wurde.

Die Dokumentation einer jeden Untersuchung erfolgt als schriftlicher Befund, den Sie sofort nach der Untersuchung in einer Ausfertigung sowohl für Sie als auch für Ihren Frauenarzt erhalten. Auf Wunsch kann der Befund auch sofort elektronisch (PDF Dokument) oder per Fax Ihnen oder Ihrem behandelnden Arzt zur Verfügung gestellt werden.

Unser Leistungsangebot

Ersttrimesterscreening oder Erweiterte Nackentransparenzmessung

Durch das sog. „Ersttrimesterscreening“, das wir lediglich als **IGel-Leistung** zwischen 11+4 und 13+6 Schwangerschaftswochen anbieten können, lässt sich mit Hilfe der sogenannten **Nackentransparenzmessung**, der Darstellung des kindlichen **Nasenbeines**, der Darstellung des Blutflusses im und vor dem Herzen (**Trikuspidalklappe, Ductus venosus**) und der Bestimmung von **freiem β -HCG** und **PAPP-A** aus dem mütterlichen Blut eine Wahrscheinlichkeit für das Auftreten einer Chromosomenstörung (z.B. die Trisomien 13, 18 und 21) oder eines schwerwiegenden Herzfehlers errechnen. Dies gibt den werdenden Eltern bei einem entsprechenden Ergebnis die Möglichkeit, zum Beispiel auch bei erhöhtem Risiko schon bei einem Alter unter 35 Jahren (mütterliches Alter bei Geburt) eine invasive Abklärung durchführen zu lassen oder auch bei entsprechend niedrigem statistischem Risiko einer Schwangeren über 35 Jahren auf die Durchführung einer invasiven Untersuchung zu verzichten.

Präeklampsie - Risiko

Auf Wunsch, oder bei speziellen Indikationsbereichen, kann im Rahmen der erweiterten Nackentransparenzmessung ein individuelles Risiko für die Entwicklung einer später in der Schwangerschaft auftretenden Bluthochdruckerkrankung (Präeklampsie) errechnet werden. Hierzu werden neben den aktuellen Blutdruckwerten auch die Vorgeschichte der Patientin, die PAPP-A Werte, die Durchblutungsmessung der Gebärmutter sowie weitere Serummarker herangezogen. Hieraus können sich gfs. Konsequenzen für eine medikamentöse Prophylaxe einer Bluthochdruckerkrankung mittels ASS 100 ergeben.

Invasive Eingriffe

Zur Abklärung in besonderen Situationen bieten wir sämtliche invasiven Methoden in der Pränatalmedizin an.

- **Chorionzottenbiosie** - CVS (ab 11+0 SSW, abdominal und vaginal möglich) – zur Abklärung des kindlichen Chromosomensatzes und speziell zur Untersuchung von vererblichen (Stoffwechsel-) Erkrankungen, für deren Nachweis eine DNA-Untersuchung indiziert ist.
- **Amniocentese** zur Abklärung des kindlichen Chromosomensatzes und zum Ausschluss von Neuralrohrdefekten wie der Spina bifida (regulär ab der 15+0. SSW).
- **Nabelschnurpunktion** in Transfusionsbereitschaft zur Abklärung und gleichzeitig Therapie fetaler Erkrankungen, Infektionen und Blutgruppenunverträglichkeiten wie der Rhesus-Inkompatibilität.
- **Plazentabiopsie** zur raschen Karyotypisierung im 3. Trimenon bei Auffälligkeiten und Risikoschwangerschaften
- Nach ausführlicher Beratung über Indikationen und Möglichkeiten bieten wir alle sinnvollen intrauterinen Eingriffe am Fötus an: Einlage von **fetalen Pleuradrainagen, Drainage der fetalen Urinblase**.
- Medikamentöse Therapie des Feten über den mütterlichen Organismus – zum Beispiel bei Herzrhythmusstörungen, bei fetaler Herzinsuffizienz etc.
- Fruchtwasserreduktion zur Therapie des Feto-fetalen Transfusionssyndroms

Nicht - invasive Methoden

- Die **Dopplersonographie mütterlicher Gefäße** (Arteria uterina) als Prädiktor für das Risiko einer Wachstumsretardierung bzw. Präeklampsie – bereits im ersten Trimenon

- Die **Dopplersonographie kindlicher Gefäße (Nabelschnur, Bauchschlagader, Hirnschlagader) zur Einschätzung der Funktion des Mutterkuchens** bzw. zur Diagnose einer Placentainsuffizienz.

- Das **Ersttrimesterscreening / Erweiterte Nackentransparenzmessung** in der Zeit von der 12.-14. SSW (11+4 bis 13+6 SSW, entsprechend einer Länge des Kindes / SSL= 45mm bis 84 mm).

- Die **spezielle Fehlbildungsdiagnostik** zu nahezu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft (12.-32.SSW) zum Nachweis der kindlichen Unversehrtheit und der Kontrolle der ungestörten Organfunktion zu diesem Zeitpunkt.

Fetal Board Heidelberg

Wir bieten im Rahmen des Fetal Board schwangeren Patientinnen die Möglichkeit an, eine umfassende interdisziplinäre Beratung zu erhalten. Dies ist insbesondere für Frauen wichtig, bei denen der Verdacht auf eine kindliche Fehlbildung besteht, oder diese bereits nachgewiesen ist. Die Abteilung für Ultraschalldiagnostik-Pränatalmedizin arbeitet bereits seit vielen Jahren mit allen benachbarten Fachdisziplinen eng zusammen, um einen hohen Qualitätsstandard in der Beratung zu gewährleisten. In dieser Sprechstunde erhalten Sie neben der Ultraschalluntersuchung und Beratung durch erfahrene Pränataldiagnostiker darüber hinaus die Möglichkeit – je nach medizinischer Notwendigkeit – mit Kinderärzten, Kinderchirurgen, Kinderneurologen oder Humangenetikern zu sprechen und weitere diagnostische Schritte und die nachgeburtliche Behandlung des Kindes zu planen. Durch diese interdisziplinäre Betreuung werden die weiteren Kontrolluntersuchungen im Schwangerschaftsverlauf festgelegt und zusätzliche Untersuchungen wie z.B. eine Fruchtwasseruntersuchung oder eine Kernspintomographie (Fetal-MRT) können geplant werden. Hierdurch werden optimale Voraussetzungen für die Entbindung geschaffen, da bereits in der Schwangerschaft alle für die medizinische Versorgung relevanten Fachdisziplinen involviert werden